

## Prof. Dr. Peter Felix-Henningsen

Justus-Liebig-Universität Gießen

### Die "Grüne Sahara" im Holozän - bodenkundliche Rekonstruktion einer vergangenen Umwelt



Zwischen 9.500 und 4.000 Jahren vor unserer Gegenwart wandelte sich die im Jungpleistozän und heute extrem aride Sahara als Folge globaler Klimaschwankungen in ein belebtes Ökosystem mit Savannen und Seen, besiedelt von Tieren und Menschen. Dieser Zeitabschnitt wird international als African Humid Period bezeichnet. Sedimente (Altdünen, Seesedimente) sowie darin entwickelte Böden und Rhizolithe (steinartig verfestigte Wurzelbahnen) erlauben die Rekonstruktion von Landschaftsstrukturen, was vor allem im Umfeld von prähistorischen Siedlungsplätzen von großem Interesse ist. Auf letztere weist eine lokal dichte Artefaktstreu hin, doch wurden als Folge der zerstörenden Wirkung der intensiven Winderosion bisher keine menschlichen Skelette gefunden, die Hinweise auf die Herkunft und Lebensweise der vorzeitlichen Bevölkerung geben können.

Im Mittelpunkt des Vortrags steht die archäologische Lokalität Gobero in der südlichen Sahara in Ost-Niger. Die Ergebnisse der paläopedologischen Untersuchungen in Kombination mit Datierungen (OSL an Altdünen, 14C an der org. Substanz in den Krusten) ermöglichten die Rekonstruktion der Seespiegeländerungen des Paläosees vom Frühholozän bis zum ausgehenden Mittelholozän sowie die Veränderung der Wassertiefen, Seeflächen und Wasservolumina. Dieses wiederum erlaubt Rückschlüsse auf die aquatisch geprägte Lebensweise der prähistorischen Bevölkerung.



Mittwoch 10.07.2024 | 16:45 - 18:15 Uhr

in Präsenz im HÜL/S186/H & Online mit BBB:

BigBlueButton



● Zugang für Teilnehmende:  
<https://bbb.tu-dresden.de/rooms/ram-rnk-avy-gxn/join>